



Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

NIEDERRHEINISCHE IHK | POSTFACH 10 15 08 | 47015 DUISBURG

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Ihr Ansprechpartner: Svenja Krämer
E-Mail: krämer@niederrhein.ihk.de
Telefon: 0203 2821-221
Telefax: 0203 285349-221
Unser Zeichen: II.4/KrÄ
Datum: 12.03.2010

Stellungnahme zum Einzelhandelskonzept der Stadt Emmerich am Rhein und zu aktuellen Einzelhandelsvorhaben

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund eines in der Stadt Emmerich am Rhein aktuell diskutierten Einzelhandelsvorhabens am ehemaligen Autohausstandort Wemmer & Janssen gerät zunehmend auch das im Jahr 2005 beschlossene Einzelhandelskonzept in den Fokus der Diskussion.

Die diskutierten Einzelhandelsvorhaben werden vor dem Hintergrund des beschlossenen Einzelhandelskonzeptes folgendermaßen von uns bewertet:

1. Das im Jahr 2005 vom Rat beschlossene Einzelhandelskonzept basiert auf den Aussagen des Einzelhandelsgutachtens der GMA, in dem eine umfassende Analyse der aktuellen Einzelhandelssituation sowie der Entwicklungsperspektiven vorgenommen worden ist. In dem Einzelhandelskonzept sind klare Zielvorstellungen formuliert worden, die insbesondere auf die Stärkung des zentralen Versorgungsbereiches Innenstadt abzielen. Dort sollen Einzelhandelsbetriebe mit nahversorgungs- und zentrenrelevanten Sortimenten konzentriert werden. Dieses Ziel wird ausdrücklich von uns begrüßt, da es dazu beiträgt, den innerstädtischen Einzelhandel und somit das gesamte gewachsene Zentrum zu stärken. Gleichzeitig wird damit Planungs- und Investitionssicherheit sowohl für bereits ansässige als auch für ansiedlungswillige Unternehmen geschaffen. Zudem entspricht diese konsequente räumliche Steuerung des Einzelhandels den landesplanerischen Zielvorgaben des novellierten § 24a LEPro NRW, nach dem großflächige Einzelhandelsbetriebe mit zentrenrelevanten Sortimenten nur in zentralen Versorgungsbereichen zulässig sind.
2. Einzelhandelskonzepte dienen als Grundlage für die Steuerung des Einzelhandels und stellen somit ein positives Steuerungsinstrument dar, da sie den Einzelhandel entsprechend seiner Versorgungsfunktion auf bestimmte Standortbereiche in einer Kommune lenken und dort Entwicklungsperspektiven aufzeigen. Gleichzeitig dienen sie als Begründung für Einzelhandelsausschlüsse in Bebauungsplänen – immer mit dem Ziel, die gewachsenen Zentren zu sichern und zu stärken. Mittlerweile ist die Tendenz zu er-

kennen, dass solche Konzepte, die die städtebaulichen Zielvorstellungen einer Kommune darstellen, auch bei gerichtlichen Auseinandersetzungen (selbst vor dem Bundesverwaltungsgericht) immer stärker an Gewicht gewinnen und als Begründungsgrundlage anerkannt werden. Dies allerdings nur unter der Voraussetzung, dass die beschlossenen Konzepte in sich schlüssig sind und auch konsequent verfolgt bzw. im Rahmen der Bauleitplanung umgesetzt werden. Durch diese klar formulierten Zielvorstellungen ist eine konsequente und vor allem nachhaltige Stadt- bzw. Einzelhandelsentwicklung möglich, die losgelöst ist von Einzelfallentscheidungen.

3. Aktuell wird darüber diskutiert, am ehemaligen Standort des Autohauses Wemmer & Janssen an der Mennonitenstraße/ Bahnhofstraße einen großflächigen Lebensmittelanbieter anzusiedeln. Dieser Standort befindet sich zwar in der Nähe der Innenstadt, weist aus unserer Sicht allerdings keine städtebauliche oder funktionale Anbindung zum Kernbereich des gewachsenen Zentrums auf. Der Standort Wemmer & Janssen ist durch die unmittelbare Anbindung an die B 8 ein in erster Linie autokundenorientierter Standort ohne Synergieeffekte für die gewachsene Innenstadt. Ganz im Gegenteil wären sogar erhebliche Kaufkraftabflüsse für den vorhandenen Lebensmittelanbieter im Rheincenter zu befürchten. Dies fällt umso mehr ins Gewicht, da Lebensmittelanbieter insbesondere in Klein- und Mittelstädten als Frequenzbringer und Magnetbetriebe für alle weiteren Anbieter und eine wichtige Funktion für das gesamte Zentrum übernehmen. Die Ansiedlung eines Lebensmittelanbieters am Standort Wemmer & Janssen widerspricht zudem dem beschlossenen Einzelhandelskonzept der Stadt Emmerich am Rhein. Eine Entwicklungsperspektive für diesen Standort besteht für Einzelhandelsbetriebe mit nicht- zentrenrelevanten Kernsortimenten.

Diese Zielvorgaben werden ohne Einschränkung von uns unterstützt. Konsequenterweise hätten wir erhebliche Bedenken bei der Ansiedlung von nahversorgungs- und zentrenrelevanten Sortimenten am Standort Wemmer & Janssen.

In diesem Zusammenhang ist zudem zu bedenken, dass die Öffnung dieses Standortes für nahversorgungs- und zentrenrelevanten Einzelhandel Vorbildcharakter für weitere Vorhaben dieser Art an städtebaulich nicht- integrierten Standorten hätte, die bei möglichen gerichtlichen Auseinandersetzungen nicht zu verhindern wären, da bereits am Standort Wemmer & Janssen von den Zielvorgaben des Einzelhandelskonzeptes abgewichen worden ist. In der Summe wäre mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit des innerstädtischen Einzelhandels zu rechnen.

4. Ansiedlungswillige Unternehmen mit nahversorgungs- und zentrenrelevanten Sortimenten sollten unserer Meinung nach auf den zentralen Versorgungsbereich konzentriert werden, um die vorhandenen Angebote zu sichern und zu stärken. Durch die Öffnung des Rheincenters in Richtung Kaßstraße ist die Integration in die gewachsene Innenstadt gelungen und hat zu einer Stärkung und Belebung der Hauptlage Kaßstraße geführt. Durch die Planungen am Neumarkt ist zudem ein Flächenpotenzial im Kernbereich vorhanden, das die seltene Chance bietet, großflächige Einzelhandelsbetriebe anzusiedeln, um die kleinteilige Einzelhandelsstruktur Emmerichs zu ergänzen und die Branchenstruktur zu optimieren. Auch hierzu werden im Rahmen des beschlossenen Einzelhandelskonzeptes klare Prioritäten festgesetzt, die die Entwicklung des Neumarktes an erster Stelle sehen. Dieses Ziel wird von uns ausdrücklich unterstützt.

Abschließend möchten wir noch einmal deutlich machen, dass aus unserer Sicht nur durch die konsequente Verfolgung der beschlossenen Ziele des Masterplans (2001) und des Einzelhandelskonzeptes (2005) eine nachhaltige Stadtentwicklung erreicht werden kann. Nur auf Dauer greifen die Instrumente zur Steuerung des Einzelhandels und führen zum Erfolg: zu einer Stärkung des gewachsenen Zentrums und einer Attraktivitätssteigerung der gesamten Stadt Emmerich am Rhein.

Für weitere Gespräche stehen wir Ihnen natürlich sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Die Geschäftsführung
Im Auftrag



Svenja Krämer



R. Schmeing Bauträger GmbH • Telölgskamp 10 • 46395 Bocholt

An den
Stadtrat der Stadt Emmerich
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

Eing: 22. Okt. 2009

Bgm.:

Dez.:

FB:

Anl.:

Telölgskamp 10
46395 Bocholt
T (02871) 24 89 - 0
F (02871) 24 89 - 10
E info@schmeing-baugruppe.de
I www.schmeing-baugruppe.de

Empfänger:

Von:

Thema:

Empfänger:

Von:

Thema:

Empfänger:

Von:

Thema:

Ihre Nachricht

Unser Ansprechpartner: mp/hs

Dat: 22.10.2009

EINGABE an den Stadtrat der Stadt Emmerich wegen Grundstück Bahnhofstraße / Mennonitenstraße in Emmerich

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

hiermit machen wir eine Eingabe an den Stadtrat der Stadt Emmerich am Rhein mit der Bitte um rechtzeitige und gemeinsame Schaffung für sehr gute, auch nachhaltig wirkende Lösungsansätze bei der Innenstadt Ihrer Rheinstadt.

Diesbezüglich verweisen wir auf unser als **Anlage** beigefügtes Anschreiben vom 21.10.2009 an den Stadtbürgermeister Johannes Diks.

Dabei geht es zusammengefasst um folgende Einzelpunkte:

1. Die langfristige Absicherung des Rheincenters soll in konzertierter Aktion geschaffen werden. Dies wird dadurch erreicht, dass der dortige Ankermieter REWE – Markt von seiner zunächst bis 2014 gültigen Mietfläche über rd. 2.500 qm eine Teilfläche über rd. 1.600 qm an einen überregionalen tätigen, etablierten Elektronikfachmarkt untervermietet. Die verbleibende Restmietfläche von 800 qm wird von REWE auch über das Jahr 2014 zur Nahversorgung der Innenstadt beibehalten.
2. REWE wird auf obigem Schlüsselgrundstück neben der Fa. ALDI Betreiberin eines nach neuesten Gesichtspunkten errichteten Lebensmittelvollsortimenter – Marktes mit 1.700 qm, ferner möchte REWE zusätzlich einen Getränkemarkt über rd. 450 qm betreiben.
3. Die rd. 100 neu geschaffenen Parkplätze werden die Mennonitenstraße entlasten und zusätzlich sehr positive Auswirkungen auch für – hier leer stehenden - Geschäfte haben und Erfolg versprechende Impulse auch für den oberen Teil der Kaßstraße (= zzt. noch eher 1b –Lage) auslösen.
4. Die Fa. OPEL Wemmer Janssen als Nutzerin des Grundstückes Bahnhofstraße / Mennonitenstraße beabsichtigt den Erwerb des seit langem leer stehenden FORD Kummatal – Areals an der Reeser Straße. Dies, weil nur hier für die Firma die Lage stimmt und nur hier der Erhalt des Geschäftsbetriebes durch homogenere Betriebsabläufe für den Autohandel wirtschaftlich überhaupt vertretbar ist.

5. Mit dem neu zu etablierenden Elektronikmarkt werden neue Käuferschichten in Emmerich angesprochen, der Branchenmix im Rheincenter wesentlich aufgewertet und ein noch bestehender, relevanter Kaufkraftabfluss zu den Nachbarstädten von Emmerich verhindert.
6. Die nachhaltige Absicherung vorhandener Arbeitsplätze wird ebenso erreicht wie die Schaffung von min. 30 neuen Arbeitsstellen in Emmerich.
7. Zu vorgenannten, nachhaltig wirkenden Maßnahmen aktiver Wirtschaftsförderung, die auch Absicherung bisher von Erreichtem einschließt, kommen noch die zusätzlichen Auswirkungen durch die notwendigen Investitionen über rd. fünf Million Euro.

Nun ist allerdings bei diesem Projekt Eile geboten, da der bereits ausgehandelte, langfristige Mietvertrag mit dem Elektronikmarkt – Betreiber für das Rheincenter zum Abschluss kommen muss.

Dies bildet die Grundlage für alle weiteren Schritte und Maßnahmen, auch für die Realisierung des vorgenannten Gesamtkonzepts.

Der Mietvertrag kann aber seriös nur unterzeichnet werden, wenn die zeitlichen Abfolgen, insbesondere der Teilauszug der Firma REWE konkret fixiert werden kann. Das wiederum ist aber nur machbar, wenn - gemeinsam - Klarheit zum Baugenehmigungsverfahren bei obigem Grundstück besteht.

Gelingt die Unterzeichnung dieses Mietvertrages für das Rheincenter nicht bzw. nicht rechtzeitig, so kann das vorgenannte Konzept nicht umgesetzt werden – in hoher Wahrscheinlichkeit auch später nicht mehr. Gehen Sie davon aus, dass wir in den letzten zwei Jahren bei unserer Projektentwicklung hier unsere diesbezüglichen Erfahrungen gemacht haben.

Diese Erkenntnisse leiten wir insbesondere davon ab, dass der von uns akquirierte Elektronikmarkt es ablehnte, sein Domizil auf dem ebenfalls in Arbeit befindlichen anderweitigen Standortplatz in Emmerich zu haben. Auch REWE verneinte einen (Teil-) Umzug zurück auf ihre alte Wirkungsstätte. Nun sind wir bei diesem Projekt aber überhaupt nicht tätig und im Übrigen auch gar nicht eingebunden. Gleichwohl wurden dem hier allein zuständigen, ortsansässigen Projektentwickler schriftliche Reservierungswünsche für eine Frischarena über rd. 500 qm über unser erweitertes Team angeboten. Außerdem haben wir zur Kenntnis genommen, dass dieser Partner weitere Flächen über 400 qm für Pflegedienst und einen Apothekenstandort diesem Projektentwickler zwischenzeitlich zusätzlich hier offeriert hat.

Aus vorgenannten Gründen bleibt jedenfalls festzuhalten: Wird jetzt nicht – gemeinsam und schnell, ggf. auch pragmatisch – gehandelt, können die für Emmerich erzielbaren und auch machbaren Vorteile und Absicherungen nicht genutzt und die nachhaltig günstigen Perspektiven aus dieser arbeitsintensiv geschaffenen Gesamtkonzeption nicht – mehr – wahrgenommen werden.

Aus diesem Grund, sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates der Stadt Emmerich am Rhein, benötigen wir hier Ihre Mithilfe und Ihre Unterstützung bei der Schaffung überzeugender Lösungen.

Deshalb unsere Bitte und Antrag:

Wir möchten Ihr Votum, Ihre grundsätzliche Aussage zum Projekt und auch von Ihrer Stadtverwaltung die konkrete Definition des benötigten Zeitfensters für den Erhalt von Baurecht.

Hierbei stehen wir selbstverständlich für eine gemeinsame konzertierte Abstimmung jederzeit der Stadtverwaltung und auch Ihnen in Ihren Ratssitzungen zur Verfügung.

Lassen Sie uns gemeinsam aktive, partnerschaftliche Wirtschaftsförderung machen – jetzt!

Mit freundlichen Grüßen
Schmeing Baugruppe GmbH

gez. Manfred Poguntke



Anlage:

Unser Schreiben vom 21.10.2009 an den Bürgermeister Herrn J. Diks
Schreiben vom 29.06.2009 der REWE an die Stadt Emmerich am Rhein

R. Schmeing Bauträger GmbH • Telingskamp 10 • 46395 Bocholt

Stadtverwaltung Emmerich am Rhein
Herrn Bürgermeister J. Diks
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Telingskamp 10

46395 Bocholt

T (02871) 24 89 - 0

F (02871) 24 89 - 50

E info@schmeing-baugruppe.de

I www.schmeing-baugruppe.de

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

mp/hs

21.10.2009

Grundstück Bahnhofstraße / Mennonitenstraße in Emmerich

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Diks,

seit über zwei Jahren versuchen wir, das zentral gelegene Schlüsselgrundstück in Emmerich, Bahnhofstraße / Mennonitenstr. einer verbesserten Nutzung zuzuführen. Hierbei haben wir, die Fa. Schmeing Bauträger GmbH, als überregionaler Projektentwickler die alternativen Möglichkeiten wie z.B. Wohnen, Einzelhandel, Pflege usw. überprüft.

In gemeinsamen Gesprächen mit Ihnen haben Sie uns wertvolle Anregungen geben können. Sie legten zu Recht großen Wert darauf, dass die Attraktivität von Emmerich als Einkaufsstadt nachhaltig verbessert werden soll. Außerdem war es für Sie sehr wichtig, dass ein Lebensmittelmarkt / Frischemarkt im Innenstadtbereich verbleibt. Hierbei ist die Nachhaltigkeit und langfristige Sicherung des bestehenden Rheincenters von besondere Wichtigkeit.

Damit aber auch diese Problematik im Bereich der Innenstadt gelöst wird, haben sich die Unterzeichner zusammgefunden und hier - trotz vieler Kompromisse jedes Einzelnen - nachfolgendes Konzept zur sinnvollen Nutzung erarbeitet, deren Umsetzung wie folgt aussehen würde:

Grundstücksareal der Firma Opel Wemmer & Janssen

Da das Grundstück direkt an der Bundesstraße B8 und dem noch zu errichtenden Kreisverkehr liegt, wird dies zukünftig das „Einfallstor zur Innenstadt“ werden. Als Nachbarfläche neben dem ALDI-Markt ist dieser Standort auch aus städtebaulicher Sicht ideal für einen Vollsortimenter geeignet, welcher mit seinem großzügigen Parkangebot (ca. 95 Stellplätze) dann unmittelbar vor der Innenstadt liegt.

1. Auf dem vorgenannten Grundstück, soll ein Lebensmittelvollsortimenter der neuesten Generation mit ca. 1.700 qm Verkaufsfläche der Firma REWE entstehen.

2. Zur weiteren Angebotsverbesserung wird zusätzlich ein ca. 450 qm großer REWE-Getränkemarkt integriert.

In Abstimmung mit der Stadt kann die vorhandene Bebauung zur Mennonitenstr./Innenstadt in der Planung aufgenommen und berücksichtigt werden.

Vorhandenes Rheincenter

Bei den vorgenannten Überlegungen war es für uns **stets elementar**, den Standort und die Attraktivität des Rheincenters zu erhalten bzw. zu verbessern. Dies wird nach unserer Auffassung nur erreicht, wenn hier ein weiterer Einkaufsmagnet entsteht.

3. Es ist es uns gelungen, einen überregionalen Elektronikfachmarkt mit ca. 1.600 qm Verkaufsfläche zu gewinnen.
4. In der noch zu verbleibenden Fläche von ca. 800 qm wird die Firma REWE weiterhin nachhaltig einen Lebensmittelmarkt betreiben, nachdem sie ihren neuen Standort auf dem Opel Wemmer-Janssen Grundstück bezogen hat.

Weitere Standort-Sicherungen

Zur weiteren Standortsicherung der Fa. Opel Wemmer & Janssen ist vorgesehen, bei Realisierung des neuen REWE-Marktes, eine Betriebsverlagerung auf das schon lange leer stehende FORD-Kummetat Areal an der Reeser Straße vorzunehmen. Mit diesem Schritt würden dann die vorhandenen Arbeitsplätze für die Stadt Emmerich gesichert. Nachdem lange Zeit und bisher noch offen war, ob Opel Wemmer-Janssen überhaupt in Emmerich mit ihrem Autohandel bleiben wird.

Zur Vollständigkeit weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass mit Umsetzung aller vorgenannten Punkte ca. 30 neue Arbeitsplätze in Emmerich entstehen werden. Zusätzlich werden bisher stabile, gleichwohl inzwischen aber gefährdete Arbeitsverhältnisse dauerhaft abgesichert.

Nach unserer Auffassung wird mit unserem Gesamtkonzept eine nachhaltige Verbesserung des Innenstadtangebotes erreicht. Gerade mit dem Elektronikmarkt besteht für weitere vor allem auch junge Käuferschichten erhöhte Akzeptanz. Hiermit wird die Einkaufsstraße neu belebt. Mit wenigen Schritten von dem neuen REWE-Standort zur Einkaufsstraße (Kalbstraße) wird zusätzlich weitere Kaufkraft in die Innenstadt gezogen. Zusätzlich erfährt auch die Mennonitenstraße - mit teilweise leer stehenden Geschäftslokalen - eine deutliche Verbesserung. Dies wird nicht nur durch eine deutliche Verkehrsberuhigung und ein größeres Parkplatzangebot erreicht.

Um dieses, auch für die Stadt Emmerich wichtige Gesamtkonzept umzusetzen, ist es jetzt zwingend erforderlich, den großen Elektronikfachmarkt für den Standort im Rheincenter zu binden. D.h., der bereits ausgehandelte langfristige Pachtvertrag muss nunmehr zum Abschluss kommen.

Dieses kann erst geschehen, wenn der Teilumzug der Firma REWE zeitlich fixiert werden kann. Dabei muss eine Bauzeit von ca. 6 Monaten – ab Vorliegen der Baugenehmigung – berücksichtigt werden. Zusätzlich erweitert sich der benötigte Zeitkorridor durch die Phase des Baugenehmigungsverfahrens.

Zu Ihrer Information:

Nach Verhandlungen mit mehreren Interessenten ist dies die einzige vorhandene Möglichkeit, mit einem Elektronikfachmarkt zum Abschluss zu kommen.

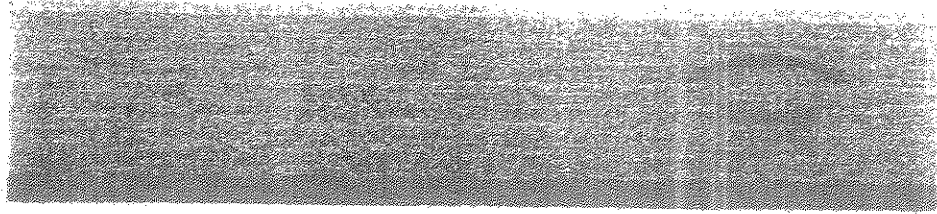
Um das oben genannte Konzept umsetzen zu können, benötigen wir Ihre grundsätzliche Aussage zum Projekt. Den dazu gehörenden Zeitrahmen könnten wir zusammen mit Ihnen erarbeiten, damit die Realisierung von allen vorgenannten Punkten erfolgen kann.

Wegen der Bedeutung des Projektes haben wir uns erlaubt, Zweitschriften dieses Schreibens an die Fraktionsvorsitzenden zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

Schmeing Bauträger GmbH
Rewe Dortmund
Heiner Janssen Opof Wemmer-Janssen GmbH mit Herrn Aulmann
Wessels Rheinpark Center GbR

Anlage:
Schreiben REWE, 29.06.2009 an die Stadt Emmerich



Dieses kann erst geschehen, wenn der Teilenzug der Firma REWE zeitlich fixiert werden kann. Dabei muss eine Bauzeit von ca. 6 Monaten - ab Vorliegen der Baugenehmigung - berücksichtigt werden. Zusätzlich erwirbt sich der bestmögliche Zeitkorridor durch die Phase des Baugenehmigungsverfahrens.

Zu Ihrer Information:

Nach Verhandlungen mit mehreren Interessenten ist dies die einzige vorhandene Möglichkeit, mit einem Elektrofachmarkt zum Abschluss zu kommen.

Um das oben genannte Konzept umsetzen zu können, benötigen wir Ihre grundsätzliche Zustimmung zum Projekt. Das dazu gehörigen Zeitrahmen können wir zusammen mit Ihnen erarbeiten, damit die Realisierung von allen vorgesehenen Punkten erfolgen kann.

Wegen der Bedeutung des Projektes haben wir uns erlaubt, Zweitschriften dieses Schreibens an die Fraktionsvorsitzenden zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

Wegmann

Schneidg Bauträger GmbH
Rewe Dortmund
Heiner Jansen Opel Wenner-Jansen GmbH mit Herrn Aufmann
Westde Rhoenpark Center GmbH

Jahn

Anlage:
Schreiben REWE, 29.06.2009 an die Stadt Gammrich

NIC
Niederthausische
Immobilien Consulting
AG / GmbH
[Signature]
[Signature]
Telefon: +49 (0) 230 230 230
Fax: +49 (0) 230 230 230

REWE

REWE DORTMUND Vertriebsgesellschaft mbH • Postfach 10 32 55 • 44032 Dortmund

vorab per e-mail
Stadt Emmerich am Rhein
Bürgermeister
Johannes Diks
Geistmark 1
46446 Emmerich am Rhein

REWE DORTMUND
Vertriebsgesellschaft
mbH
Hauptbetrieb

Postfach 10 32 55
44032 Dortmund

Assener Heilweg 1-3
44309 Dortmund
Ortsteil Asseln

Ihr Gesprächspartner:
Peter Gumpich

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Ref-Durchwahl	Fax-Durchwahl	Datum
		HA 1 gu-la	0231/2500-110	2500-415	29.06.09

Grundstück Wemmer + Janssen, Bahnhofstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Diks,

seit geraumer Zeit stehen wir mit Ihnen im Kontakt und tauschen uns über die geplante Einzelhandelsentwicklung in Emmerich aus. In diesem Zusammenhang haben wir Sie auch darüber informiert, dass die REWE Dortmund Vertriebs GmbH gerne auf dem Gelände des Opel-Autohauses Wemmer + Janssen einen Lebensmittelsupermarkt mit ca. 1.700 m² Verkaufsfläche zzgl. eines Getränkemarktes mit ca. 450 m² errichten möchte. Der Ihnen bekannte Investor, der für uns die Planung umsetzen will, hat das entsprechende Grundstück bereits seit langer Zeit optional gesichert. Der entsprechende Mietvertrag mit der REWE Dortmund ist ebenfalls schon endverhandelt.

Wie Sie bereits wissen, beabsichtigen wir bei Realisierung der Opel-Planung den bisherigen Standort unseres REWE-Marktes im Rheinpark-Center zu überplanen. Die Konzeption sieht vor, einen Großteil der bisherigen Lebensmittelfläche an einen Anbieter aus der Unterhaltungselektronikbranche zu vermieten. Als Flächenprofil sind ca. 1.600 m² vorgesehen. Die Restfläche von ca. 300 m² Verkaufsfläche beabsichtigen wir als REWE-Lebensmittelsupermarkt weiter zu betreiben.

Wir sind der Auffassung, dass ein verkleinerter REWE-Laden im Rheinpark-Center eine gute Ergänzung zu unserem Planvorhaben auf dem Opel-Gelände darstellen wird. Eine entsprechende Gebietsanalyse hat ergeben, dass die unterschiedlichen Standorteigenschaften auch langfristig einen Betrieb der beiden REWE-Läden ermöglicht. Wir sind wie Sie der Auffassung, dass unter diesen Voraussetzungen eine gute Versorgung der Emmericher Bevölkerung insbesondere im Ortskern gewährleistet ist. Um die Planung zügig voranzutreiben, benötigen wir in diesem Zusammenhang von Ihnen Aussagen über die zeitlichen Realisierungsmöglichkeiten für unser Planobjekt.

-2-

Fernruf 09 21/85 90-0 Fax 477

1524-244. 09 21 1209201

Westf. Landesbank Dortmund
Bankpostamt Dortmund BSB 244 (BLZ 440 900 00)

Sitz der Gesellschaft: Dortmund
Registriergericht: Amtsgericht Dortmund HRB 2903

Geschäftsführer: Heinz-Bert Zander, Rudolf Heigens
Prokurist: Gregor Koops

Zweigstelle
Am Schmalteicher DC
46465 Mülheim
Ortsteil Düringheim
Fernruf: 09 21/85 12-0
Telefax: 09 21/85 12-107 und 110

Aus der Aufnahme von Vertragsverhandlungen können Ansprüche, gleich welcher Art, gegen uns nicht hergeleitet werden.
Eine Haftung entsteht für uns erst mit beidseitiger Unterschrift der Vertragsparteien.

REWE

Stadt Emmerich am Rhein

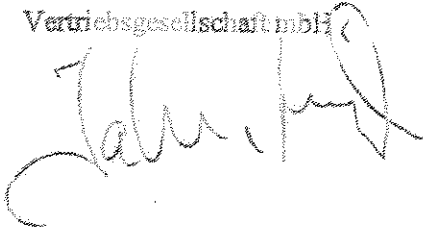
-2-

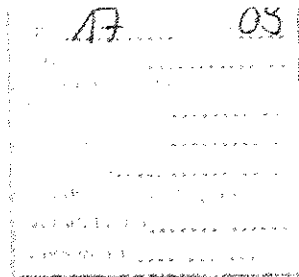
29.06.09

Wir hoffen Ihnen mit diesem eindeutigen Bekenntnis der REWE-Dortmund zu beiden Standorten gedient zu haben und freuen uns auf Ihre Aussage zur Zeitschiene.

Mit freundlichen Grüßen

REWE DORTMUND
Vertriebsgesellschaft mbH

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jahnke', is written over the printed name of the company.



Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

Eing.: 12. Nov. 2009

Bgm.:

Dez.:

FB:

Anl.: PWZ:

An den
Bürgermeister
Johannes Diks und Mitglieder des Stadtrats
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Betreff : Antrag für die nächste Sitzung des Rates am 16.11.09

Thema : geplanter Elektrogroßmarkt in Emmerich

Sehr geehrte Damen und Herren ,

mit großer Überraschung und auch Bestürzung haben wir die Planungen für einen Elektrogroßhandel zur Kenntnis genommen. Lassen Sie uns zunächst knapp die Aufstellung der Einzelhändler in Emmerich skizzieren, um Ihnen unsere mit der Realisierung des geplanten Projektes dann äußerst prekäre Situation zu verdeutlichen. Wir sind viele Einzelhändler in Emmerich, die jeweils in allen Produktbereichen sehr gut aufgestellt sind und darüber hinaus ihre Sortimente & Service auf den Bedarf der Emmericher Bevölkerung und der gesamten Region eingestellt haben. Der tägliche Zuspruch aus der Bevölkerung untermauert diese Einschätzung.

Wie in vielen anderen Kommunen der Region auch, stehen in Emmerich sehr viele Ladenlokale leer und sicher wünschen Sie sich ebenso wie wir eine Verbesserung dieses Zustandes, denn unstrittig ist: Jeder neue Einzelhandelskollege ist mit seinem Ladenlokal eine Bereicherung für die Stadt an sich und trägt damit zu einer vielfältigen Emmericher Einkaufslandschaft bei.

Sollte allerdings ein Elektrogroßmarkt tatsächlich in Emmerich eröffnen dürfen, würde das zu erheblichen Einschnitten im Emmericher Einzelhandel führen. Nicht nur dass ein Elektrogroßmarkt durch sein Angebot eines Vollsortiments und der daraus resultierenden differenzierten Preisgestaltung den hervorragend aufgestellten Einzelhändlern große Marktanteile abnehmen würde. Vor allem würde dies mittelfristig zu weiteren Leerständen und damit zum Verlust vieler Arbeitsplätze, **Emmericher Arbeitsplätze**, führen und langfristig gesehen die Existenzen der Einzelhändler und ihrer Mitarbeiter, gelinde gesagt, mehr als bedrohen.

Sie als Stadtrat sind die politische Vertretung der Gemeindebürger, also Vertreter des Volkes, unsere Vertreter. Und damit sollten Sie, gerade in diesen Zeiten , das Vertrauen der Bevölkerung in die Institution des Stadtrates nicht enttäuschen und im Interesse dieser Bevölkerung handeln. Man hat nicht umsonst ein Einzelhandelskonzept vor Jahren verabschiedet und in diesen Zeiten ist es umso wichtiger, dieses zu stärken und den Händlern die Luft zum Atmen zu lassen.

Wir als Wähler appellieren an Sie, diesem Projekt nicht zuzustimmen und dadurch konkret Arbeitsplätze zu retten und Existenzen zu sichern.

Die
Emmericher Elektrohändler

12.11.09